

Nachhaltigkeit und Lokale Agenda 21 vor Ort erfahrbar machen: Beispiele gelungener Öffentlichkeitsaktionen

Wie mache ich Themen wie Nachhaltigkeit und Lokale Agenda 21 vor Ort erfahrbar und spreche durch gute und originelle Öffentlichkeitsaktionen die Bevölkerung an? Die folgenden aktuellen Beispiele zeigen, wie das in der Praxis erfolgreich gelingt.

Dabei werden die unterschiedlichen und meist umfassenden Aktivitäten ausführlich beschrieben, weil sie durch viele Kooperationspartner und zahlreiche kleinere Einzelaktionen eine wahre Fundgrube bilden, aus der man auch nur einzelne Elemente übernehmen kann. Dazu finden sich auch Links zu weiterführenden Informationen:

- Die gemeinsame „Nachhaltigkeitsinsel“ örtliche Initiativen auf einem öffentlichen Platz in Heilbronn findet seit Jahren mit wechselnden, originellen Aktionen statt
- Der zweite Bodnegger Nachhaltigkeitstag zeigt, wie man auch in kleinen Kommunen ein buntes Schaufenster zu örtlichen Nachhaltigkeitsinitiativen- und -aktivitäten gestaltet
- Zukunfts- und Nachhaltigkeitsmärkte zur Präsentation örtlicher Initiativen und Aktivitäten fanden unter anderem in Denkingen als gemeinsame Veranstaltung von fünf Gemeinden einer Nachhaltigkeitsregion, als Erster Rottweiler Zukunftsmarkt in einer großen Kreisstadt und als „Zukunftsmarkt CommOn“ in einer Großstadt wie Fürth statt – es geht also gut in Kommunen aller Größen
- 2017 findet in Tübingen zum dritten Mal eine „Nacht der Nachhaltigkeit statt“, bei der Einrichtungen ihre Türen für Interessierte öffnen - für Nachmacher wurden die bisherigen Erfahrungen in einer Werkzeugkiste zusammengefasst
- Nachhaltigkeit interkulturell vermittelt: der Türkisch-Deutsche Umwelttag in Karlsruhe, den die Stadt gemeinsam mit einer türkisch-deutschen Umweltorganisation durchführte
- Speziell aktive Gruppen sprach die Nachhaltigkeitswerkstatt in Karlsruhe an, um weitere Perspektiven für die Arbeit auch im Rahmen der Agenda 2030 und UN-Nachhaltigkeitsziele zu erarbeiten
- In Abendveranstaltungen in München und Ulm wurde in Foren die Zukunftsgestaltung der Stadt und entsprechende Nachhaltigkeitsstrategien diskutiert

In einem Anhang finden sich weitere, frühere Beispiele, die meist im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage Baden-Württemberg in Kommunen aller Größen stattfanden. Weitere Beispiele vor allem zu Energie und Klimaschutz wurden vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW zusammengestellt und sind dort als Info-Blatt erhältlich.

Kostenlose und gute Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit bei diesen Aktionen bietet der „Nachhaltige Warenkorb“, wozu sich einleitend weitere Informationen finden.

Gute Öffentlichkeitsarbeit für Nachhaltiges Leben mit dem „Nachhaltigen Warenkorb“

Um Menschen für ein nachhaltiges Leben und nachhaltigen Konsum zu gewinnen, bietet besonders der „Nachhaltige Warenkorb“ des Rats für nachhaltige Entwicklung wertvolle Hilfestellungen. Sechs informative, anschauliche und kurze Ratgeber – die auch zum Verteilen als Printfassung kostenlos erhältlich sind – informieren zum Einstieg und zu Themen wie Essen und Trinken, Kleidung, energiesparende Geräte oder Mobilität. Als Downloads gibt es Saisonkalender für Obst und Gemüse oder „Die kleinen Helfer für unterwegs“, die die wichtigsten Siegel enthalten und in jedes Portemonnaie passen. Für Jugendliche wurde das Aktionsspiel „Fleisch oder Fahrrad“ zum nachhaltigen Konsum entwickelt. Die Materialien und vielen Informationen werden ständig aktualisiert. Der Nachhaltige Warenkorb ist auch als kostenloser App für Smartphones und Tablets erhältlich. <https://nachhaltiger-warenkorb.de/>

Nachhaltigkeitsinsel auf dem Kiliansplatz Heilbronn

Um ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag zu setzen, verwandelte sich der Heilbronner Kiliansplatz an den vierten Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg am Freitag dem 10. Juni 2016 von 12 bis 18 Uhr zum wiederholten Male in eine "Nachhaltigkeitsinsel". Zum Mitreden, Mitmachen und Nachdenken auf vielen bunten Infoinseln hatte die Lokale Agenda 21 zusammen mit dem Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn eingeladen. **Die Aktion zeigt, wie örtliche Nachhaltigkeitsakteure gemeinsam für ihre Anliegen werben können und bietet auch viele Beispiele für Einzelaktionen.** Beim Infostand des BUND konnte man sein mitgebrachtes altes Mobiltelefon abgeben, um es wieder dem Stoffkreislauf zuzuführen. Der Weltladen stellte ein besonderes Sonnenglas aus Südafrika und wunderschöne Taschen aus recyceltem Material aus der Druckindustrie vor. Die noch junge Heilbronner Foodsharing-Gruppe verschenkte gemeinsam mit der "Initiative Garten für Alle" gerettete Lebensmittel. Zusammen mit den Besuchern wurden Salate geschnippelt und verkostet. Direkt daneben warb die Solidarische Landwirtschaft für ihre Idee und um neue Mitmacher. Am originellen Marktstand der Bürger-Energie-Genossenschaft EnerGeno konnte man sich unter frischem regionalem Gemüse und Obst auch für regionale Sonnenenergie entscheiden: Ökostrom aus eigenen Anlagen!

Viel Spaß hatten Groß und Klein auch beim Angenspiel des Heilbronner Energiewendebündnisses: Wer geschickt war, bekam viele nützliche Klimatipps. Auch an der daneben liegende Bodenzeitung zum Klimaschutz diskutierten die Besucher angeregt und malten ihre Kreuzchen in die Ja/Nein /Noch nicht/- Spalten. Mit gleich vier Themen war die Lokale Agenda vertreten. Unter anderem mit einem seltsamen „Gehzeug“, das den Platzbedarf eines einzigen Fahrzeugs darstellte. Der Rat für Klimaschutz klärte über die zu hohen NOx Luftschadstoffe in Heilbronn auf, stellte Lösungsvorschläge dazu vor und demonstrierte spielerisch die Rolle der Photovoltaik. Der Arbeitskreis Interkulturelle Stadt informierte über seine Arbeit und der der Arbeitskreis GWÖ verschenkte Muffins, um für die Gemeinwohlökonomie zu werben.

Als Alternative für zu viel Autoverkehr stellte die Hochschule ein äußerst innovatives und selbstentworfenes Lastenfahrrad vor. Passend dazu warb die Stadt auch wieder für die diesjährige Stadtradelkampagne. Viel Trubel herrschte am Stand der Stadtsiedlung, die zum ersten Mal auf der Nachhaltigkeitsinsel mit dabei war: Sie hatten außer neuen Dämmstoffen auch eine Torwand mitgebracht, die richtig gut ankam. Unser Tipp: Weltläden führen faire Bälle! Besondere Aktion: Im Zentrum der Insel freuten sich die Passanten ganz besonders über die Aktion des Jugendgemeinderates und der Minigärtner: Sie spendeten, 100 Ginkgobäumchen und 400 Sonnenblümchen zu Gunsten der Minigärtner. Diese Aktion wurde von der Agenda initiiert und vom Gärtnereiverband unterstützt.

Weitere Infos: <http://www.energiewendeheilbronn.de/phpwcms/?nachhaltigkeitsinsel-auf-dem-kiliansplatz-klimaschutz-im-helden-tatle>

So geht es auch in kleinen Kommunen: Zweiter Bodnegger Nachhaltigkeitstag

Beim zweiten Bodnegger Nachhaltigkeitstag am Freitag den 3. Juni 2016 präsentierten zwischen 9 und 12 Uhr die Aussteller BUND, der Verkehrsverbund bodo, Gemeinde und die Klimaschutzmanagerin des Gemeindeverwaltungsverbands Gullen, TWS und die Energieagentur Ravensburg, Frauenbund und Kolping ihre Konzepte zu den Themen Umweltschutz, Klimaschutz und Energieeffizienz. Ob es nun um den Erhalt der ländlichen Streuobstwiesen, um die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Verwertung von gebrauchter Kleidung, die besorgniserregende Menge an Mikroplastik in handelsüblicher Kosmetika und der damit einhergehenden Verschmutzung des Wassers, die umweltfreundliche Entsorgung von Elektrogeräten oder Energiesparmaßnahmen in Haus und Hof ging - auf alle Fragen gab es von den Spezialisten sachkundige Antworten und so manche Anregung für den Alltag. Schüler, Passanten und Marktgänger nutzten dieses Angebot zu Information und Meinungsaustausch, die örtlichen Marktbesucher gingen mit gutem Beispiel voran und boten ihre Ware bereits in Papier- statt in Plastiktüten an. Zum Schluss gab es noch ein Umweltquiz, bei dem viele glückliche Gewinner einen Preis mit nach Hause nehmen konnten. Alle Gewinne wurden von den teilnehmenden Gruppen zur Verfügung gestellt, von kleinen Überraschungen und Stromspargeräten der TWS über Apfelsaft – Bag in Boxes (BUND), Genießergutscheine der Region Waldurg (Gemeinde) und ÖPNV – Gruppen – Tageskarten bis zum Hauptgewinn: einer Monatskarte für das ganze bodo - Gebiet.

Bodnegg hat 3100 EinwohnerInnen und zeigt, wie solche Aktivitäten auch in kleineren Kommunen gut möglich sind: wichtig auch hier, alle aktiven Vereine und Initiativen zum Thema einbinden! Wie es kleinere Kommunen gemeinsam machen können, zeigt das folgende Beispiel der „Nachhaltigkeitsregion 5G“.

Infos zum ersten Bodnegger Nachhaltigkeitstag: http://www.bodnegg.de/files/23_bodnegg_1.pdf

Infos zum zweiten Bodnegger Nachhaltigkeitstag http://www.bodnegg.de/files/22_bodnegg_2.pdf

Weitere Beispiele aus kleineren Kommunen finden sich im Anhang

Zukunfts- und Nachhaltigkeitsmärkte in Denkingen, Rottweil und Fürth

Drei Beispiele zeigen, wie in großen, mittleren und kleineren Kommunen Zukunfts- und Nachhaltigkeitsmärkte in Hallen veranstaltet wurden. Für kleinere Kommunen ist dabei eine gemeinsame Veranstaltung mit Nachbargemeinden eine gute Möglichkeit.

„Gemeinsam die Zukunft gestalten“ stand als Motto über dem „Markt der Möglichkeiten“, der in der Mehrzweckhalle in **Denkingen** am Freitag dem 26. Mai 2015 von 13 bis 19 Uhr stattfand. Beim Auftakt für die „Nachhaltigkeitsregion FÜNF G“ der Gemeinden Aldingen, Denkingen, Frittlingen, Deißlingen und Wellendingen boten 35 Aussteller ihre Aktivitäten und Informationen zur Nachhaltigkeit. Dabei wurden Themen wie Energie und Klima, Natur und Landschaft, Bürgerliches Engagement oder regionale Produkte angesprochen. Eine Bewirtung erfolgte durch die Jugendreferate der Gemeinde, wobei auch etliche Stände Kulinarisches zu bieten hatten. Für alle Gemeinden wurde ein Busshuttle zur Veranstaltung angeboten. Alle Aussteller finden sich im Veranstaltungsflyer unter

http://www.denkingen.de/pb/site/Denkingen/get/documents_E-298327303/denkingen/Denkingen_Objekte/Flyer_Nachhaltigreg_5G.pdf

„Ein enkeltauglicher Tag für die ganze Familie“ war das Motto für den „**Ersten Rottweiler Zukunftsmarkt**“, den die Lokale Agenda 21 und der Verein Fair in die Zukunft unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters am Sonntag, dem 17. April 2016 in der Stadthalle organisierten. Mehr als 50 Aussteller von A (AFS-Interkulturelle Begegnungen) bis Z (Zimmertheater Rottweil) aus den unterschiedlichsten Bereichen präsentierten die gesamte Themenpalette der Nachhaltigkeit (siehe Flyer, Link unten). Weitere Aktivitäten waren Vorträge, eine öko-faire Modenschau, kleine Theatervorführungen für Groß und Klein, ein musikalisches Rahmenprogramm und ein Yoga-Schnupperkurs. Die Angebote waren auf die ganze Familie und auch auf die Kleinen angelegt, wie die Bastel- und Mal-

ecken oder eine Blumentopfplantaktion. Diese Mischung aus Messe und Bürgerfest kam sehr gut an. Daneben fand noch ein Spendenlauf für Kinder- und Jugendprojekte im Stadion statt. Weitere Infos und der Flyer mit dem gesamten Programm finden sich unter <http://www.agenda-rw.de/erster-rottweiler-zukunftsmarkt.html>

In **Fürth** bot der „Zukunftsmarkt CommOn!“ am Samstag den 24. Oktober 2015 von 11 bis 19 Uhr viele Mitmach-Aktionen und Informationsstände. Mehr als 25 Initiativen und nachhaltige Unternehmen informierten zu Ernährung, Landwirtschaft, Kunst, Fairem Handel, Mobilität, nachhaltigem Wirtschaften oder Wohnen. In drei Phasen fanden parallel einstündige Workshops statt. Es gab Aktionen wie eine Kochaktion mit der Slowfood-Kindergruppe, eine Druckaktion, einen Schenk- und Tauschraum, ein Büchertauschregal, eine Pflanz- und Sähaktion, eine Kunstaktion und eine Filmvorführung. Den ganzen Tag standen Personen als „Lebendige Bücher“ für ihr Fachgebiet an festgelegten Orten zu bestimmten Zeiten als Gesprächspartner zur Verfügung. Ein Fish-Bowl-Podium als Methode der Diskussionsführung in großen Gruppen, die allen die Teilnahme ermöglicht, diskutierte abschließend Schritte für nachhaltiges Wirtschaften und Leben in der Region. Weitere Informationen unter <http://zukunftsmarkt.org/>

Weitere kommunale Beispiele, die auch im Freien oder als Dachveranstaltung auch eine ganze Woche stattfanden, finden sich im Anhang.

Nächte der Nachhaltigkeit in Tübingen

Die inzwischen „3. Nacht der Nachhaltigkeit“ in Tübingen findet am Freitag, den 19. Mai 2017 von 17 bis 23 Uhr statt. Wie schon 2013 und 2015 wird dabei der Begriff „Nachhaltigkeit“ in der Tübinger Altstadt wieder mit Inhalten und Leben gefüllt: Akteure aus Tübingen und der Region präsentieren sich oder öffnen ihre Türen und zeigen, wie sich ein ökologisches, soziales und ökonomisch nachhaltiges Leben in Tübingen gestalten lässt. Dabei stehen Entdecken, Erleben und Genießen im Vordergrund – die Nacht möchte vor allen Dingen Spaß und Motivation für eigenes Handeln statt purer Information vermitteln. Die Idee entstand, um einen neuen, niedrighschwelligigen Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu schaffen, der auch neuen Akteuren die Durchführung eigener Aktivitäten ermöglicht.

Bei der ersten Nacht der Nachhaltigkeit am Freitag, dem 29. November 2013 wurden von 17 bis 1 Uhr 35 Veranstaltungen angeboten, darunter drei Workshops zum Mitmachen und gestalten (Upcycling, Repaircafe, Kleidertauschbörse), vier Veranstaltungen mit Filmen und Diskussionen, 6 thematische Stadtrundgänge und Führungen in Einrichtungen sowie Sketche, Ausstellungen, Mahnwachen und weitere Angebote. Hinzu kamen die Auftaktveranstaltung mit einer Preisverleihung an der Universität, eine Podiumsdiskussion und eine „5 vor 12 Rede“ des Oberbürgermeisters um 23 Uhr 55 auf dem Marktplatz.

Die Erfahrungen wurden in einem „Werkzeugkasten“ verarbeitet, der sehr gut und anschaulich Hinweise für die Organisation und Durchführung einer solchen Aktion gibt und zusammen mit anderen und aktuellen Informationen auf der Homepage als Download zur Verfügung steht: <http://nacht-der-nachhaltigkeit.de/>. Die zweite Nacht der Nachhaltigkeit am Freitag, den 8. Mai von 18 bis 1 Uhr wurde mit einer theatersportlichen Impro-Show eröffnet. Eine Abschlussparty rundete das wieder umfangreiche und bunte Programm ab, das an insgesamt 18 Orten stattfand, weshalb der Programmflyer neben den Veranstaltern und ihren Aktivitäten auch einen kleinen Stadtplan mit entsprechenden Nummern sowie einen Zeitplan enthielt.

Mit Brezel und Cay für eine nachhaltige Welt – Brezel ve Cay ili Yasanilir bir Dünya: Nachhaltigkeit interkulturell: Türkisch-Deutscher Umwelttag in Karlsruhe

Am Samstag, dem 15. Oktober 2016 fand auf dem Friedrichsplatz in der Karlsruher Innenstadt ein Türkisch-Deutscher Umwelttag statt. Die türkisch-deutsche Umweltorganisation Yeşil Çember und

der städtische Umwelt- und Arbeitsschutz hatten gemeinsam mit Initiativen und Umweltgruppen der Stadt ein vielfältiges Programm für alle Karlsruherinnen und Karlsruher zusammengestellt - von selbst hergestellten Köstlichkeiten über Mitmach-Angebote, Spiele und Informationen für Jung und Alt rund um Klimaschutz und Umwelt.

Beim ADFC konnten Erwachsene sich zu Radfahrkursen anmelden. VCD und Greenpeace waren mit Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil dabei. Plastikmüll muss nicht sein, findet der BUND und zeigte Alternativen auf. Eine schicke Möglichkeit, Plastiktüten zu vermeiden, waren auch die handgefertigten Taschen des Zentrums für Seelische Gesundheit, die am Stand des Umweltamtes verkauft wurden. Das Amt für Abfallwirtschaft veranschaulichte, wie Abfalltrennung und Klimaschutz zusammenhängen. Apfelsorten konnten beim Bezirksverband der Gartenfreunde probiert werden. Weitere Köstlichkeiten zum Probieren gab es beim Weltladen, einem Bio-Caterer und einer Ernährungsberaterin. Die Mobile Spielaktion des Stadtjugendausschusses stellte ihren Bus auf und hatte Spiele für Kinder dabei. Spannende Experimente zu Energie und Klimaschutz konnten bei einer Umweltpädagogin sowie den Stadtwerken unternommen werden. „Abenteuer Wald“ konnte man beim Stand des Waldzentrums hautnah erfahren.

Das große Ziel, miteinander ins Gespräch zu kommen, wurde an dem Aktionstag voll erfüllt. Dies zeigte sowohl die rege Beteiligung von Gruppen aus den unterschiedlicher Kulturen als auch die Talkrunde mit dem Verein für Gartenfreunde -Karlsruhe, dem BUND, der Umweltorganisation Yeşil Çember und der Vertreterin der türkischstämmigen Gruppen. Einig sind sich die Gruppen, dass der Kontakt weiter ausgebaut werden soll und dass Aktivitäten im Umweltbereich gemeinsam gestaltet werden könnten.

Weitere Infos: http://www.ich-mach-klima.de/wp-content/uploads/2016/09/Faltblatt_Deutsch-T%C3%BCrkischer-Umwelttag.pdf (Programmflyer)

https://www.karlsruhe.de/b3/gesundheit/gesundheitfoerdern/aktuelles/tuerkisch-deutscher_umwelttag

<http://yesilcember.eu/de/1-tuerkisch-deutscher-umwelttag-karlsruhe/>

Nachhaltigkeitswerkstatt: Von der Lokalen Agenda 21 zur Agenda 2030 in Karlsruhe

„Neue Globale Nachhaltigkeitsziele und Agenda 2030: Was bedeuten diese für Karlsruhe?“ war der Schwerpunkt des Workshops, den die Lokale Agenda und die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbüro Baden-Württemberg bei den Nachhaltigkeitstagen am 3. Juni 2016 veranstalteten. Karlsruhe ist mit seiner Lokalen Agenda 21 bereits seit 20 Jahren für eine nachhaltige Entwicklung aktiv. Was bedeuten die neuen Ziele für die Arbeit in den nächsten 15 Jahren? Wie können wir für die Weiterführung der Lokalen Agenda neue Impulse gewinnen?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach einem einleitenden Vortrag wurden vor allem in einzelnen Thematischen die verschiedenen Themen und Nachhaltigkeitsziele gemeinsam diskutiert und Erfahrungen oder Vorhaben ausgetauscht. Die Veranstaltung richtete sich an alle Interessierten und Aktiven für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Karlsruhe in Initiativen oder Verbänden, kommunale Mitarbeiter oder Gemeinderäte. Während Initiativen und Verwaltung gut vertreten waren und auch die Thematische federführend gestalteten, waren Gemeinderäte nur schwach vertreten.

Mit den Themen Bildung, Gesundheit, Energie und Klimaschutz, nachhaltige Stadtgestaltung, Konsum, Natur- und Artenschutz und globale Partnerschaft konnte mehr als die Hälfte der von den UN beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele bearbeitet werden. Dafür wurden als Tischpaten und Teilnehmende die Verwaltung, die Agenda-Gruppen und vor allem auch andere in diesen Feldern tätige Initiativen und Verbände angesprochen und gewonnen. Programm, Vortrag und Ergebnisse der Arbeitsgruppen finden sich unter: <http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/260807/> Solche Nachhaltigkeitswerkstätten werden in Baden-Württemberg gefördert. Wie in Karlsruhe können damit neue Perspektiven für die Lokale Agenda für die weitere Arbeit erschlossen werden. Das Jahr 2017 bietet sich als Jubiläumsjahr der Agenda 21 (25 Jahre Weltgipfel von Rio de Janeiro, wo dieses Handlungsprogramm beschlossen wurde) besonders gut an.

Förderung von Nachhaltigkeits- und Klimawerkstätten

Anknüpfend an positive Erfahrungen und Veranstaltungsformen, die die Bürgerschaft mit einbeziehen, fördert die LUBW Kommunen und Landkreise bei der Durchführung von "Nachhaltigkeitswerkstätten" mit einem Zuschuss zu den Moderationskosten in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Diese NI-Werkstätten können verschiedene Ziele verfolgen: Es kann um die Frage der Zukunft des Landkreises oder der Kommune gehen, um einen Entwicklungsprozess, ein bestimmtes Nachhaltigkeitsthema, die Erstellung eines Leitbildes oder die Diskussion eines Nachhaltigkeitsberichts oder ähnliches. Ähnlich erfolgt die Förderung von Klimawerkstätten. Weiteres findet sich im Infoblatt bzw. den Förderunterlagen: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/>

Foren zur Zukunftsgestaltung von Städten in München und Ulm

Unter dem Titel „Stadt sucht Zukunft“ wurden bei einer Abendveranstaltung am 20.10.2016 in München von 18 Uhr bis 21 Uhr 30 Nachhaltigkeitsstrategien unter Beteiligung von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft in NRW-Großstädten und Augsburg diskutiert. Die Veranstaltung wählte dafür einen Mix aus Vorträgen von Nachhaltigkeitsexperten von Land und Kommunen, Dialoggesprächen mit örtlichen Engagierten und einem World Cafe, das Ideen, Erwartungen und Vorschläge formulierte. Ein Plenum im Dialog mit den Referenten, die Präsentation der Ergebnisse und die Diskussion und Planung der nächsten Schritte schlossen die Veranstaltung ab. Weitere Informationen unter: <https://www.freie-radios.net/79808>

Die Städte Ulm und Neu-Ulm luden gemeinsam mit dem Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung UNW zu einem Abend zum Thema "Städte im Wandel" am Dienstag, 14. Juni 2016 um 19.30 Uhr ein. Nach einer Einführung von Prof. Martin Müller, Vorsitzender des UNW) und Inhaber der Stiftungsprofessur "Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung, nachhaltiges Wirtschaften" an der Uni Ulm, erläuterten die beiden verantwortlichen Stadtentwickler – ein Ulmer Bürgermeister und der Neu-Ulmer Stadtbaudirektor - was das für ihre Entscheidungs- und Handlungsfelder bedeutet und ob Ulm und Neu-Ulm gut vorbereitet sind, wenn die Grenzen des Wachstums auch hier eines Tages erreicht sein werden. Anschließend konnte das Publikum mit diskutieren. Der Abend fand in Zusammenarbeit mit der lokalen agenda ulm 21 statt, die über die Veranstaltung und das Thema in ihrer Agenda-Zeitung „agente“ in der Ausgabe 10 dokumentierte. <http://www.agente.de/>

Insgesamt lassen sich nach über 10 Jahren Erfahrungen mit Energie(wende)tagen und Nachhaltigkeitstagen in Baden-Württemberg vor allem folgende **verschiedenen Aktionsformen** feststellen:

- Umfassende, gemeinsame Info-Märkte und Energie-Messen mit verschiedenen Akteuren
- Nachhaltigkeitstage als gemeinsames Dach von einzelnen Akteuren und Aktionen
- Verschiedene Veranstaltungsformen wie Vorträge, Ausstellungen, Filme, Workshops, Beratungen oder Gottesdienste
- Besichtigungen und Tage der offenen Tür
- geführte umfassendere Touren meist zu mehreren Einzelzielen per Fuß, Rad oder Bus
- Mitmachaktionen zu verschiedenen Themen, die besonders das eigene Nachhaltigkeits- und Klimaschutzverhalten der Bevölkerung ansprechen
- Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
- Info- und Aktionsstände bei anderen Veranstaltungen, die als Werbemöglichkeit für die eigenen Aktivitäten genutzt werden.
- Aktivitäten in Bibliotheken: Präsentationen und Aktionen mit Büchern zur Nachhaltigkeit an Nachhaltigkeitstagen führen zur Einrichtung von festen Sparten. Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat dazu Aktivitäten und Bücherlisten zusammengestellt

Beispiele zu diesen Aktionsformen gibt es in einem eigenen Info-Blatt mit dem Schwerpunkt Energie und Klimaschutz

Anhang: Weitere Beispiele der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg

Kleine Kommunen – große Nachhaltigkeit: Dornstadt, Königsfeld, Efringen-Kirchen

Was kleinere Kommunen alles zur Nachhaltigkeit zu bieten haben, zeigen die folgenden Beispiele von Nachhaltigkeitstagen. Sie bieten nicht nur ein Dach zu diesem vielfältigen Thema in der Kommune, sondern auch für Nachahmer eine wahre Fundgrube, was alles an Themen und Aktionen möglich ist.

In **Dornstadt** bei Ulm präsentierte der Markt der Möglichkeiten für Nachhaltigkeit und Fairtrade an einem Freitag von 16 bis 19 Uhr im Bürgersaal ein Kaleidoskop an Aktivitäten und Akteuren mit einer Vielfalt an praktischen Ideen und Anregungen für einen nachhaltigen Lebensstil. Sie luden Besucher aller Altersgruppen mit kleinen Workshops, Kurzvorträgen und kreativen Aktionen zum Mitmachen, Mitdenken und Mitreden ein. Geboten wurden Information, Spiel und Spaß rund um die Themen Energie, Mobilität, Ernährung, Lebensstil, Biologische Vielfalt, Fairer Handel, Regionalität und Nachhaltigkeit. Einige Beispiele sind die Ausstellung „Nachhaltig Haushalten“ mit einem Vortrag zur CO₂-Diät des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis, ein Torwand-Schießen mit Fairtrade-Bällen, Bastelaktionen mit Solarhubschraubern oder Vogelhäuschen oder eine Kinder-Modenschau mit Papierkleiderkreationen. Und dazu gab es ein nachhaltiges Verpflegungsangebot aus saisonalen, regionalen und fairen Produkten.

In **Königsfeld** im Schwarzwald fand der Nachhaltigkeitstag 2012 an einem Samstag von 11 bis 18 Uhr im Haus des Gastes statt. Unter der Zielsetzung: Nachhaltigkeit fängt bei jedem einzelnen an und es soll dem Menschen aufgezeigt werden, welche Ansätze dafür existieren. Ein Dutzend Aktionsstände boten Informationen zur naturnahen Waldwirtschaft, zum Klimaschutz (Energieberatung, LED-Leuchten, Passivhaus-Projekt, E-Bikes, BHKW im Privathaushalt), zum Bürgerengagement und Miteinander, zum nachhaltigen Welthandel oder zum Naturschutz. Dies wurde durch Präsentationen auf einer Bühne ergänzt. Beteiligt waren neben der Kommune Umwelt- und Eine-Welt-Gruppen, die Energieagentur, Firmen, Privatpersonen und das Kreisforstamt.

Die Umwelttage 2013 in **Efringen-Kirchen** am Hochrhein fanden mit vielen Aktivitäten über das ganze Jahr hinweg statt. Auch sie können als Fundgrube dienen, was man an einem Nachhaltigkeitstag an Aktionen alles anbieten kann: eine Pflanzen- und Saatgut-Tauschbörse auf dem Rathausplatz, Besichtigungen von vorbildlichen Energieprojekten, einen Info-Abend zum Carsharing, einen Vortrag zur Gemeinwohl-Ökonomie, eine Filmvorführung „More than honey“ mit dem Imkerverein oder das Kinderprogramm „Energieforscher“: experimentieren, basteln und grillen mit Erneuerbaren Energien.

Rottweiler Nachhaltigkeitswoche 2012: Eine Fundgrube für andere Kommunen!

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters organisierte die Lokale Agenda 21 in Rottweil 2012 gleich eine ganze Nachhaltigkeitswoche mit vielen Akteuren. Aus dem Programm: Agenda-Kino-Vorführungen z.B. zum Thema Klimawandel, Posterausstellung zum nachhaltigen Konsum in der Stadtparkasse, Fair Trade Beratung im Weltladen, Workshop zur Lederpflege für Sportschuhe im Fachgeschäft, Informationsabend „Was ist nachhaltig?“, Musikalisches Familienabenteuer „Moby Dick“ im Theater, Nachhaltigkeitsmenü im Bistro des Mehrgenerationenhauses, Info- und Verkaufstand Blumensamen und Insektenhotel auf dem Wochenmarkt, Beratung nachhaltig gärtnern, Schöpfungsgottesdienst, Autorenlesung des städtischen Kulturamts, Führung zur neuen Fischtreppe bei der Wasserkraftanlage mit dem Energieversorger und dem Angelsportverein, Zeitzeugenberichte „ein Jahr nach Fukushima“, Multivisionsshow zum ökologischen Fußabdruck. Beteiligt waren auch viele Geschäfts- und Wochenmarktstände über den Gewerbe- und Handelsverein Rottweil und die Lokale Presse. Als Sponsoren traten neben der Stadt bzw. der Lokalen Agenda Rottweil auch die Kreissparkasse und der regionale Energieversorger auf.

Nachhaltigkeitsmesse in Aalen

„Aalen macht Zukunft“ war bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 das Motto der gemeinsamen Messe von Stadt, Lokaler Agenda 21 und der Hochschule Aalen. In einer Halle und auf dem Vorplatz drehte

sich bei den 70 Ausstellern alles um zukunftsorientierte Bauen, Sanieren, Modernisieren, umweltfreundliche Fortbewegung, und natürlich um die Themen Energieeinsparung und Erneuerbare Energien. Neben den Ausstellungen kamen auf einer Expertenbühne Fachleute mit zahlreichen Präsentationen und Podiumsdiskussionen zu Wort. Kinder konnten eine energiesparende LED-Taschenlampe bauen und Experimente zur Energieübertragung durchführen.

Tag der offenen Tür und Besichtigungen in Karlsruhe

Der Nachhaltigkeitstag 2012 wurde in vielen Kommunen als Tag der offenen Tür genutzt, bei den Stadtgärtnereien, Lehrgärten, Hochschulen, Naturschutzzentren, Erneuerbare Energieanlagen, private Passivhäuser, Stadtwerke, Bauernhöfe, Betriebe oder Dienstleister ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten präsentierten. In Karlsruhe präsentierte die Stadtverwaltung zum Tag der offenen Tür des Rathauses am Samstag der landesweiten Nachhaltigkeitstage 2012 ihr Leistungsspektrum, das auch zeigte, wie vielfältig das Thema Nachhaltigkeit dabei betroffen ist: z.B. das Amt für Abfallwirtschaft (Sortierspiel für Kinder), das Aktivbüro zum Bürgerschaftlichen Engagement, die nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung, nachhaltige Mobilität durch Radfahren, Förderprogramme und Energiespartipps der Stadtwerke oder die Wanderfalken im Rathausturm. Eine andere Aktion aus Karlsruhe zeigt auch, dass sich solche einzelnen Aktionstage zu einer dauerhaften Bildung für nachhaltige Entwicklung herausbilden können: aus dem jährlichen Tag der Erneuerbaren Energien auf dem Windmühlenberg ging inzwischen ein Programm „Schüler auf dem Energieberg“ hervor, das Schulklassen jeden Freitag dort als Unterricht absolvieren können – durch die große Nachfrage ist die Warteliste sehr lang!

Kontakt

Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Gerd Oelsner, Gerd.Oelsner@lubw.bwl.de, Tel. 0721/5600 1450

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Danielle Rodarius, rodarius@lbe-bayern.de, Tel. 0911/8101 29-14

RENN.süd wird von der Bundesregierung gefördert und ist angesiedelt bei:

